



Deutsches  
Jugendinstitut

HOCHSCHULE  
HANNOVER  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS



„SchuLae“ – Entwicklung und Wirkung von  
Schutzkonzepten in Schulen im Längsschnitt

# **(WIE) WIRKEN SCHUTZKONZEPTE IN SCHULEN?**

Erkenntnisse der Forschung und methodische  
Ansätze

BMBF-Transfertagung „Wege in die Praxis – Neue Konzepte zum Schutz vor sexualisierter  
Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“, 18.-19.09.24, Berlin, Umweltforum

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# GLIEDERUNG

1. Forschungsverbund SchuLae
2. Stichprobe
3. Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Befragung von Schüler:innen, Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und Schulleitungen
  - 3.1 Ausgewählte Ergebnisse aus Teilprojekt A
  - 3.2 Ausgewählte Ergebnisse aus Teilprojekt B
4. Fazit und Transfer
5. Kommentar von Frau Tonia Brinks (KMK)
6. Diskussion

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '1. FORSCHUNGS-  
VERBUND SCHULAE' in bold, dark blue, sans-serif capital letters. The background of the slide is white with a light gray geometric design consisting of several overlapping planes or walls meeting at a point on the left, creating a 3D effect.

# **1. FORSCHUNGS- VERBUND SCHULAE**

# FORSCHUNGSFRAGEN

Inwieweit können Schutzkonzepte ...

- die Häufigkeit sexueller Übergriffe verringern?
- ... zu einem erhöhten Sicherheits-/Wohlgefühl in der Schule beitragen?
- ... die Bereitschaft erhöhen, bei sexuellen Übergriffen Hilfe zu suchen bzw. zu leisten?

# SCHULAE - FORSCHUNGSDESIGN



Zeitpunkt 1

Standardisierte  
Befragung von  
Schulleitungen,  
Lehrkräften,  
Fachkräften der  
Schulsozialar-  
beit &  
Schüler:innen an  
30 Schulen



Zeitpunkt 2

Standardisierte  
Befragung von  
Schulleitungen,  
Lehrkräften,  
Fachkräften der  
Schulsozialarbeit &  
Schüler:innen an 30  
Schulen

## **Interventionsgruppe (15 Schulen)**

Absicht zur Weiterentwicklung des  
Schutzkonzepts

Unterstützend:

- 1) Budget für die Kooperation mit einer  
Beratungsstelle
- 2) Workshop Schutzkonzeptentwicklung

Gruppendiskussionen mit Schüler:innen zu  
Zeitpunkt 1 und 2

## **2. STICHPROBE**

# SCHULAE – STICHPROBE DER ERSTEN ERHEBUNG

## QUANTITATIVE ERHEBUNG

30 Schulen (14 BW, 5 HH, 11 RLP)  
1.660 Schüler:innen,  
330 Lehrkräfte &  
Schulsozialarbeiter:innen  
30 Schulleitungen

## QUALITATIVE ERHEBUNG

10 Gruppendiskussionen mit  
Schüler:innen der Jahrgangs-  
stufen 7 und 8

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '3. ERGEBNISSE' and 'TEILPROJEKT A' in bold, dark blue, sans-serif font. The background of the slide is white with a light gray geometric shape in the top-left corner.

## **3. ERGEBNISSE**

### **TEILPROJEKT A**

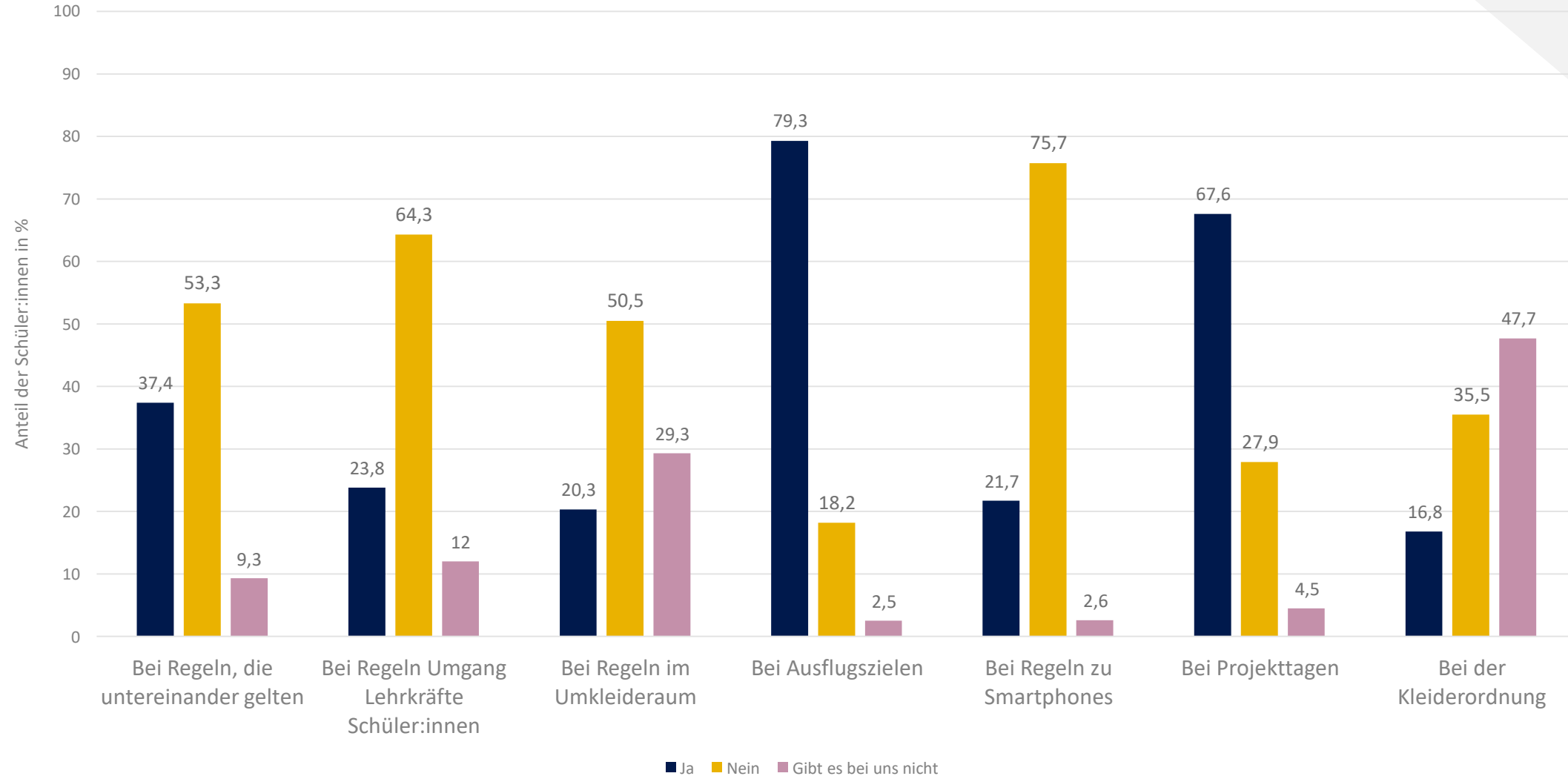


# SCHULAE – STICHPROBE DER ERSTEN ERHEBUNG

|                                         |                                                                                        |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Durchschnittsalter Schüler:innen</b> | 13,5 Jahre                                                                             |
| <b>Geschlecht</b>                       | 55% weiblich, 44% männlich, 1% divers                                                  |
| <b>Migrationshintergrund</b>            | 39%                                                                                    |
| <b>Sexuelle Orientierung</b>            | 82% heterosexuell, 10% weiß nicht, 9% andere                                           |
| <b>Schularten</b>                       | 13 Gymnasien, 7 Realschulen, 1 Hauptschule,<br>8 Gesamt-/Gemeinschafts-/Verbundschulen |

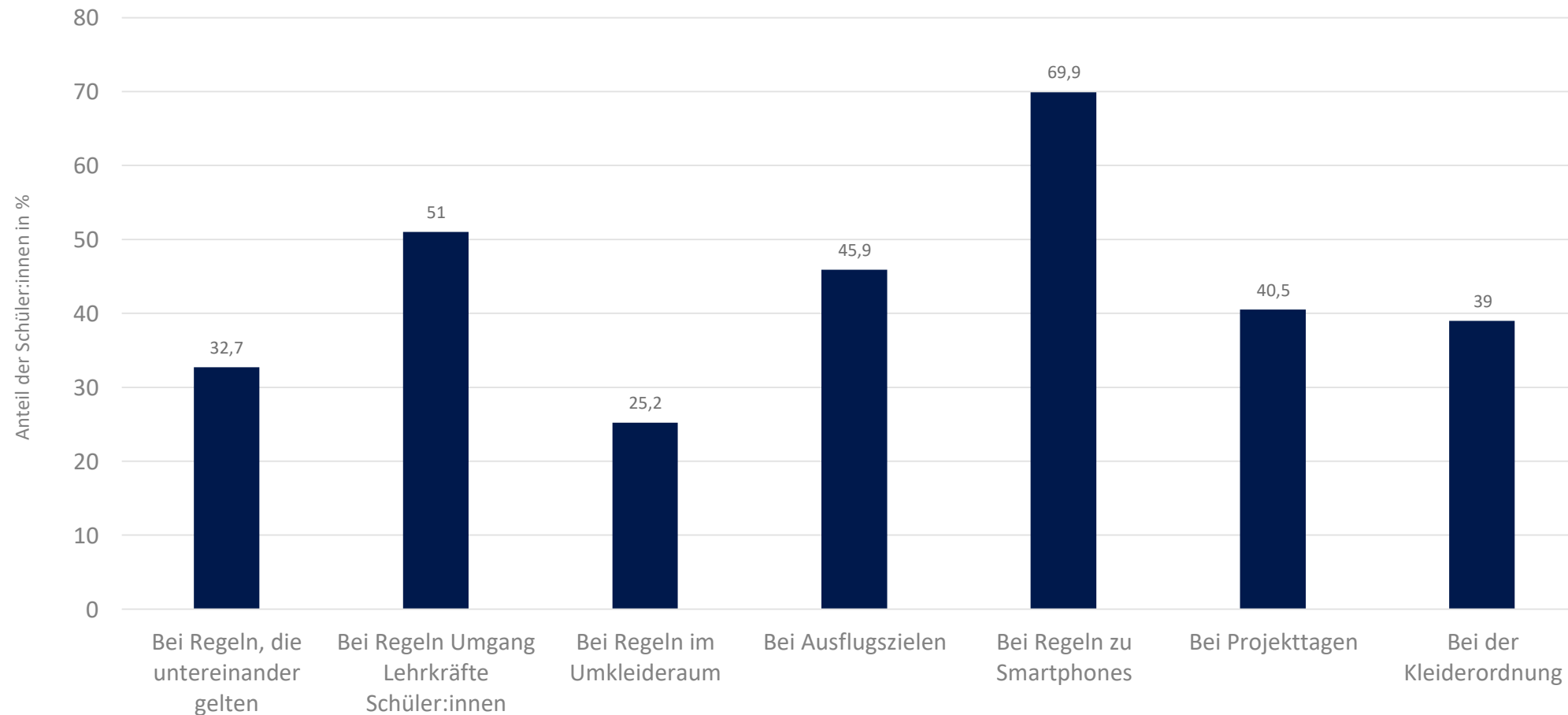
# PARTIZIPATION (SCHÜLER:INNEN MZP 1)

Wobei kannst du mitbestimmen? (n=1.338-1.641)



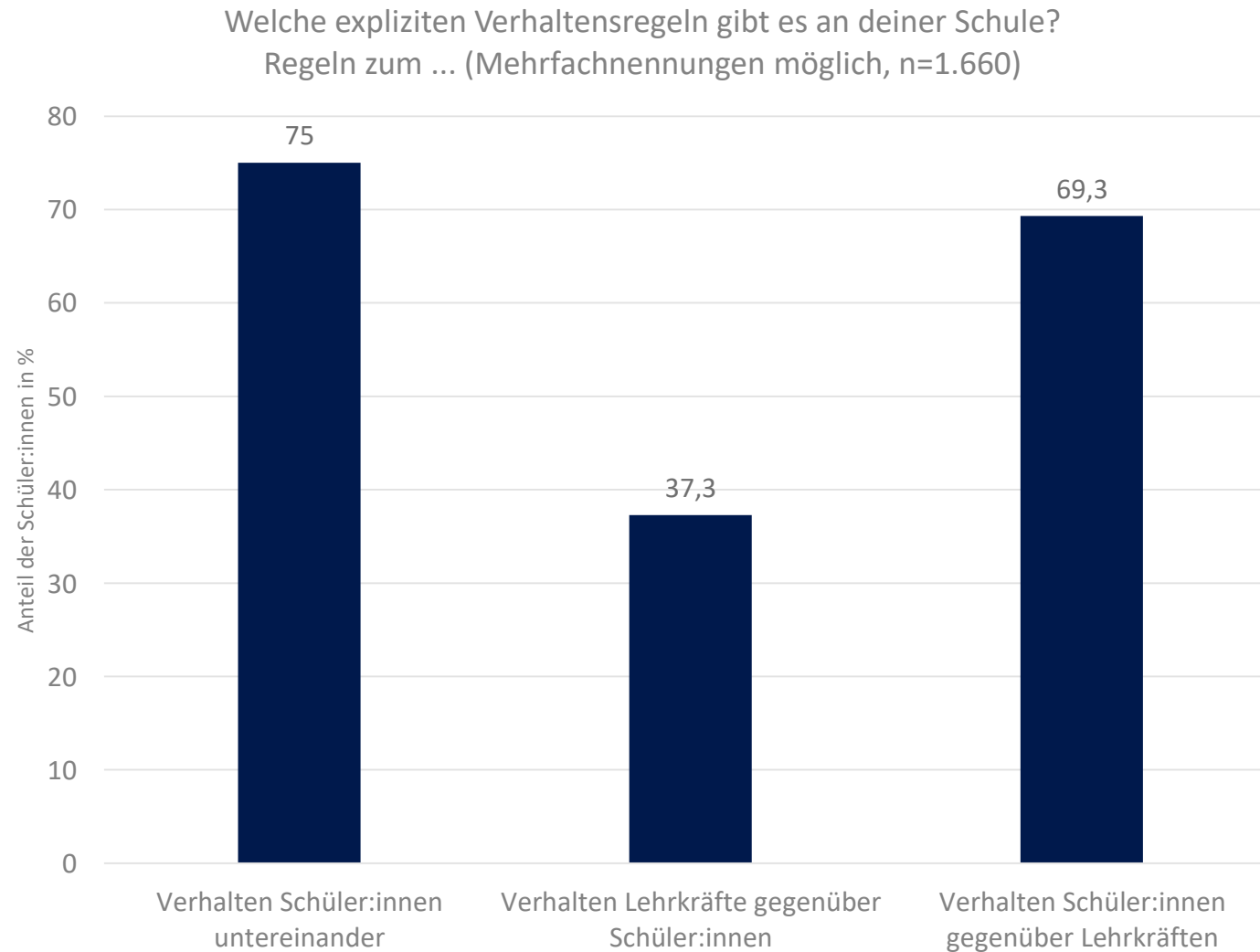
# WÜNSCHE NACH STÄRKERER PARTIZIPATION (SCHÜLER:INNEN MZP 1)

Bei welchen Themen würdest du gerne **mehr** mitbestimmen? (Mehrfachnennungen möglich, n=811-1.570)

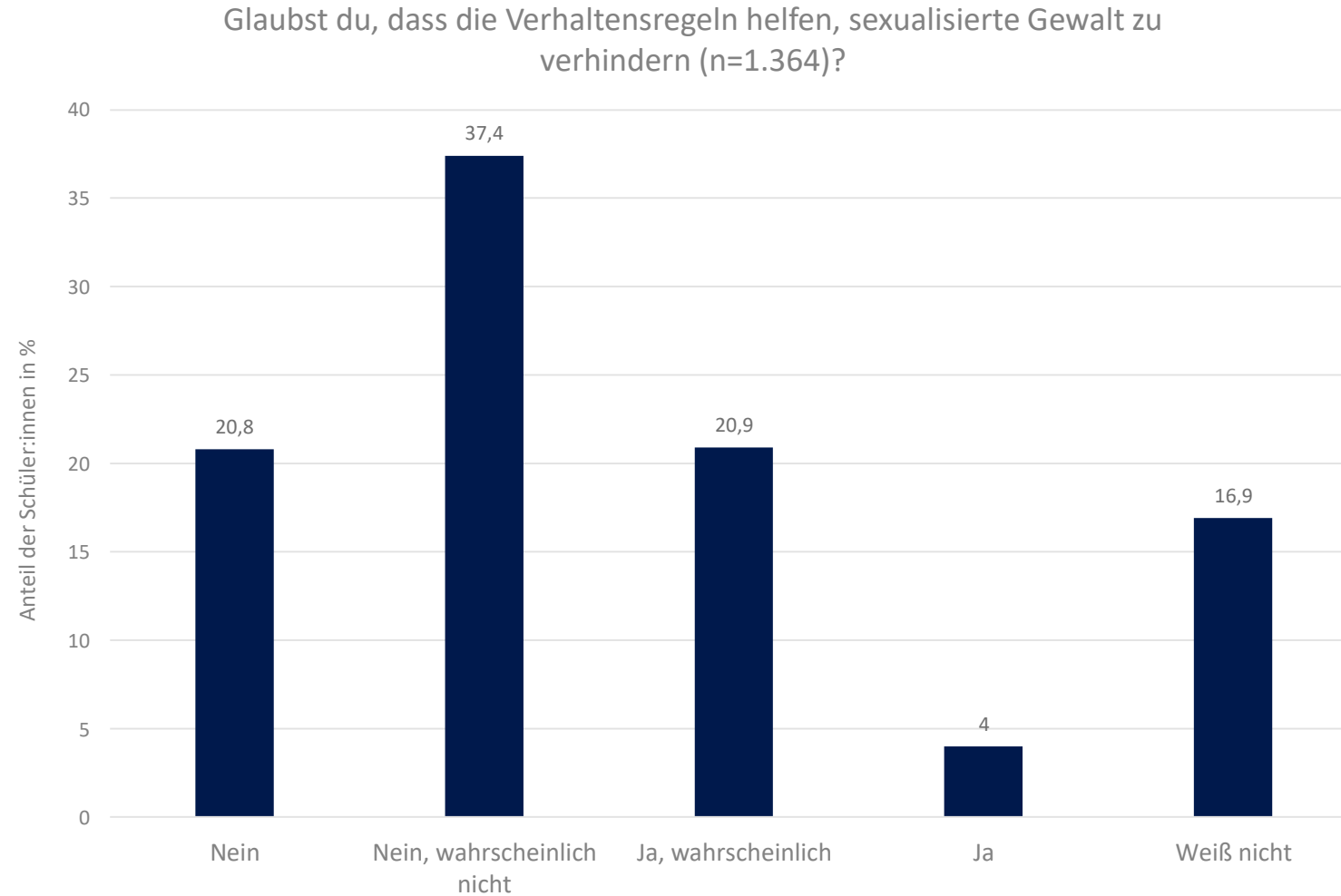


# VERHALTENSREGELN AN DER SCHULE ...

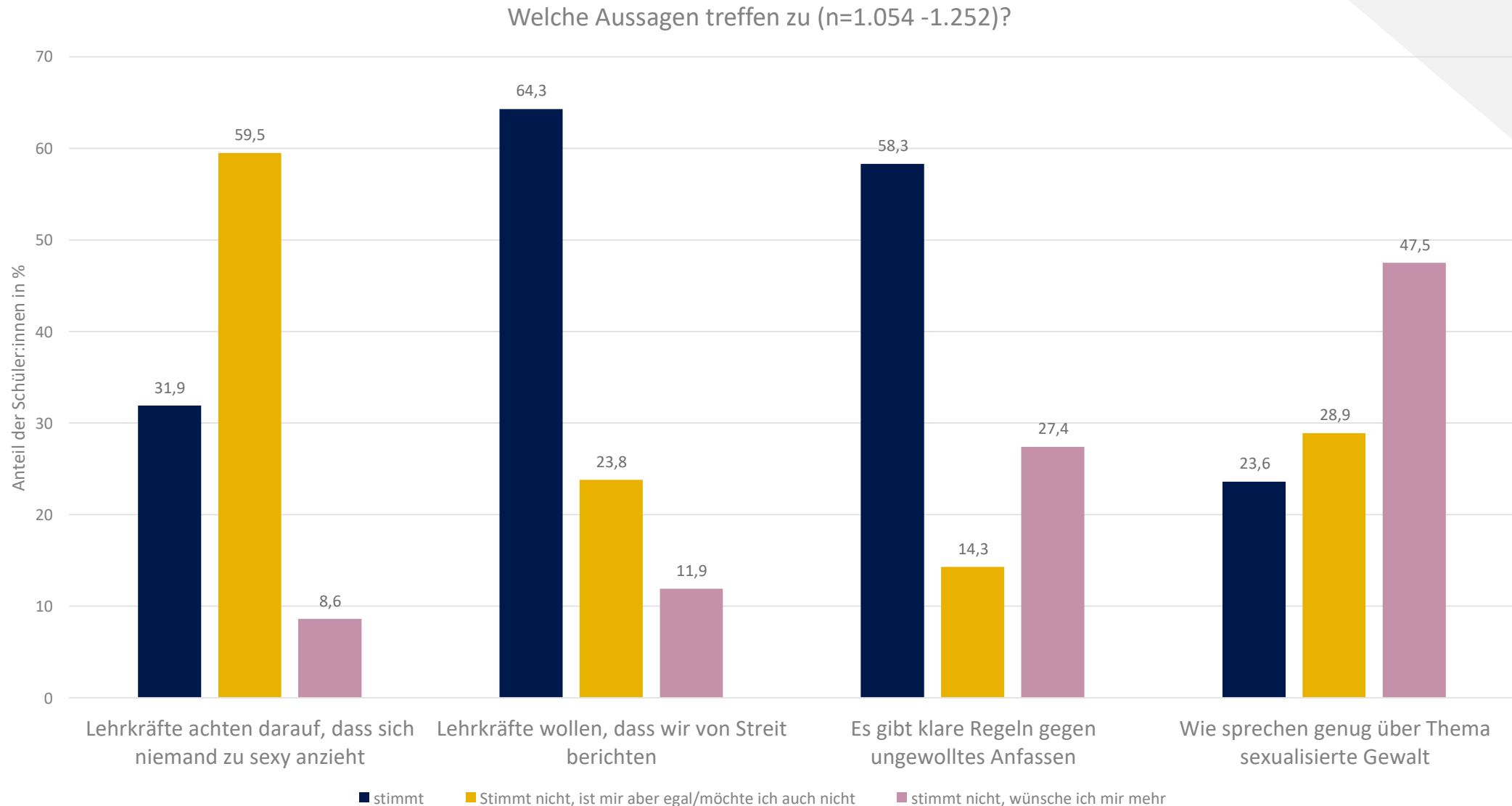
## (SCHÜLER:INNEN MZP 1)



## ... UND DEREN WAHRGENOMMENE EIGNUNG ZUR PRÄVENTION

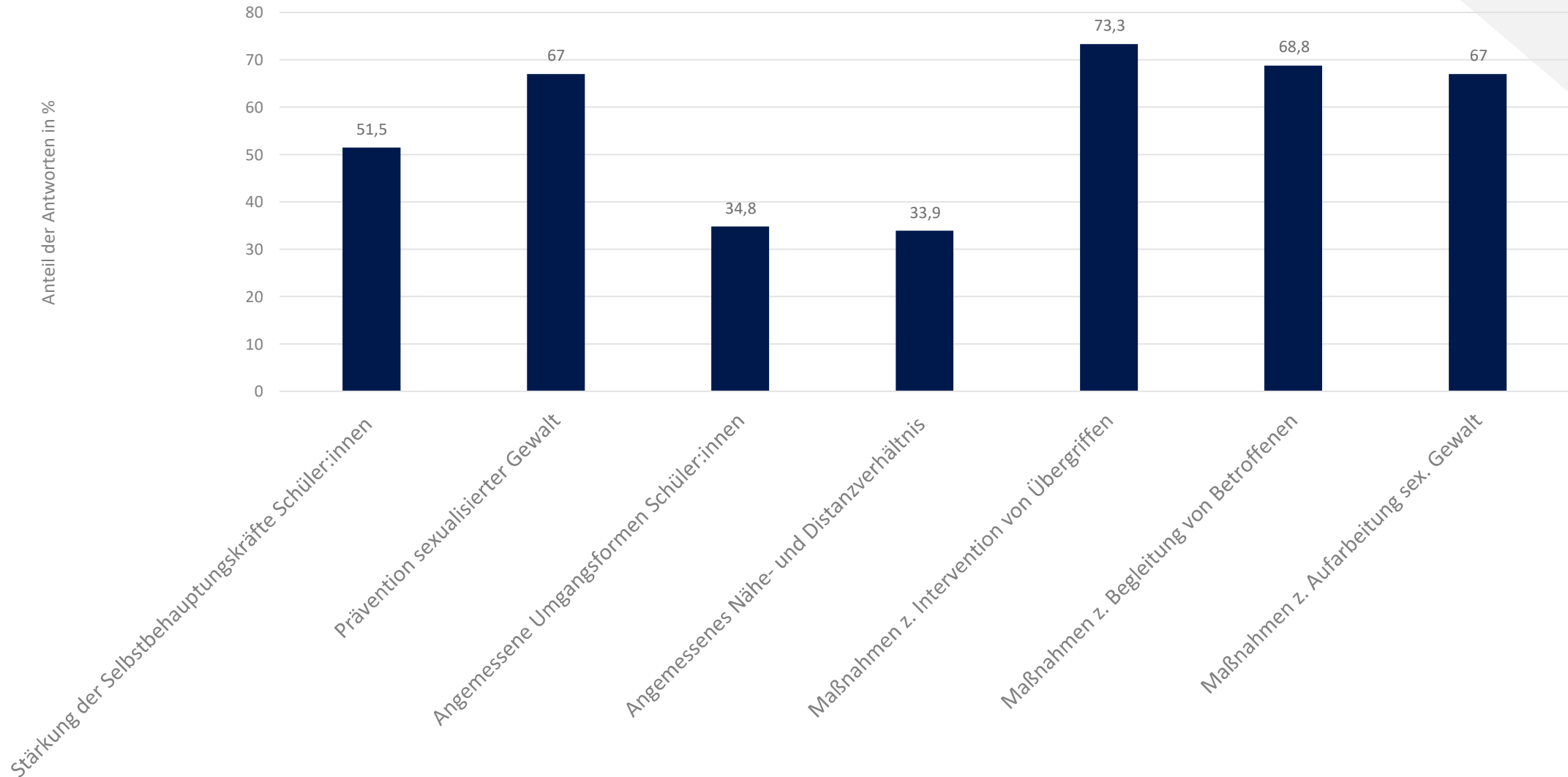


# REGELN UND THEMATISIERUNG SEX. GEWALT (SCHÜLER:INNEN MZP 1)



# WISSENSBEDARFE VON LEHRKRÄFTEN (LEHRKRÄFTE/SCHULSOZIALARBEIT MZP 1)

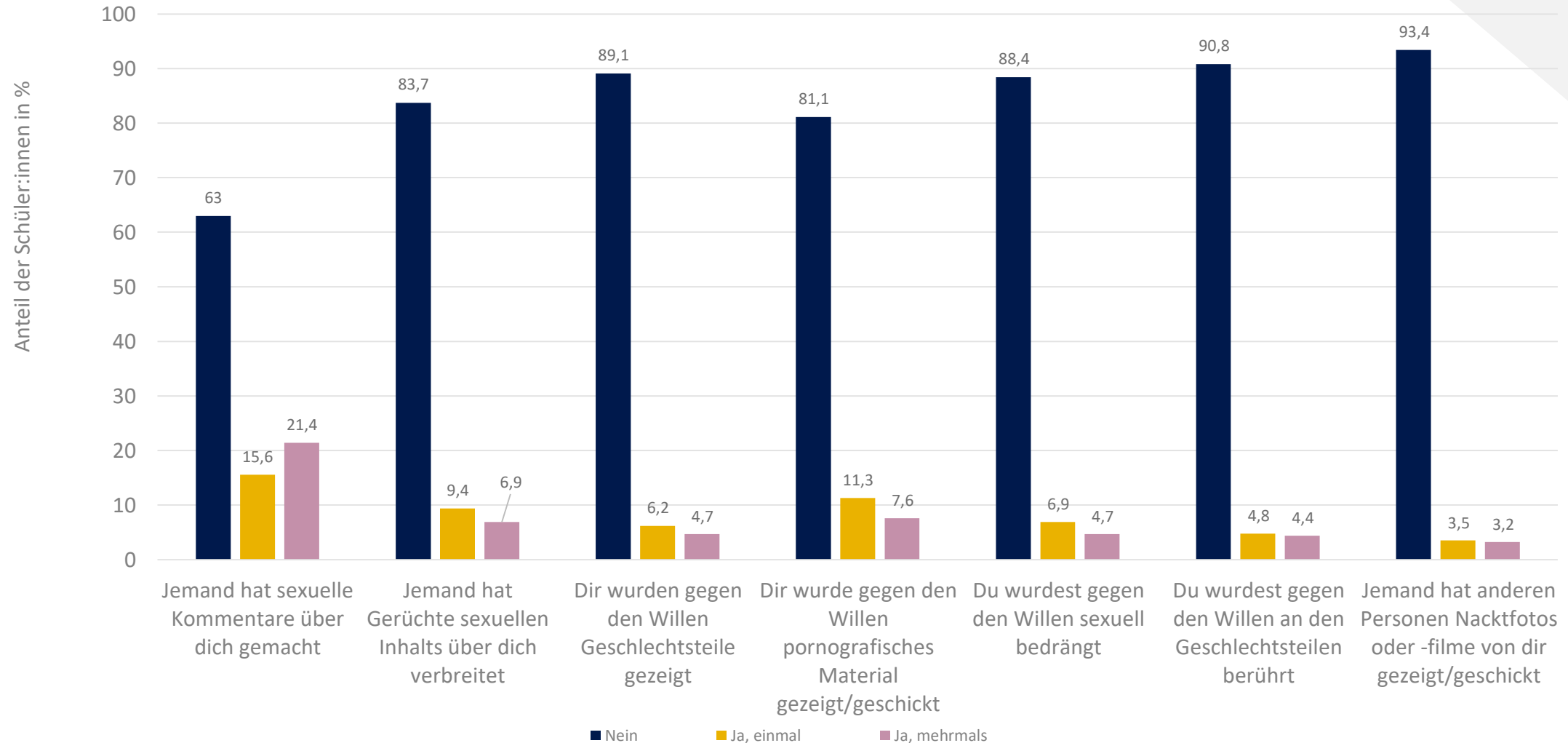
Zu welchen der folgenden Themen im Schulkontext würden Sie gerne mehr wissen  
(Mehrfachnennungen möglich, n=330)



# SELBST ERLEBTE GEWALT/SEXUELLE VIKTIMISIERUNG (SCHÜLER:INNEN MZP 1)

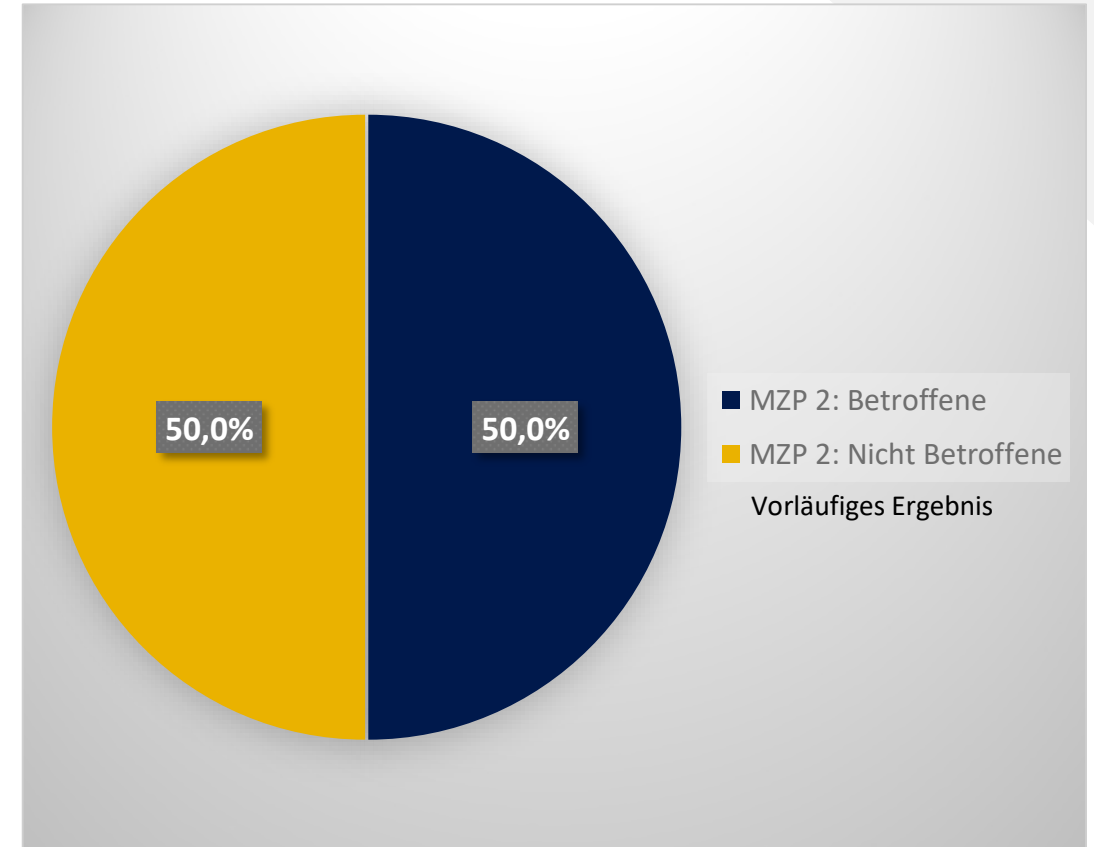
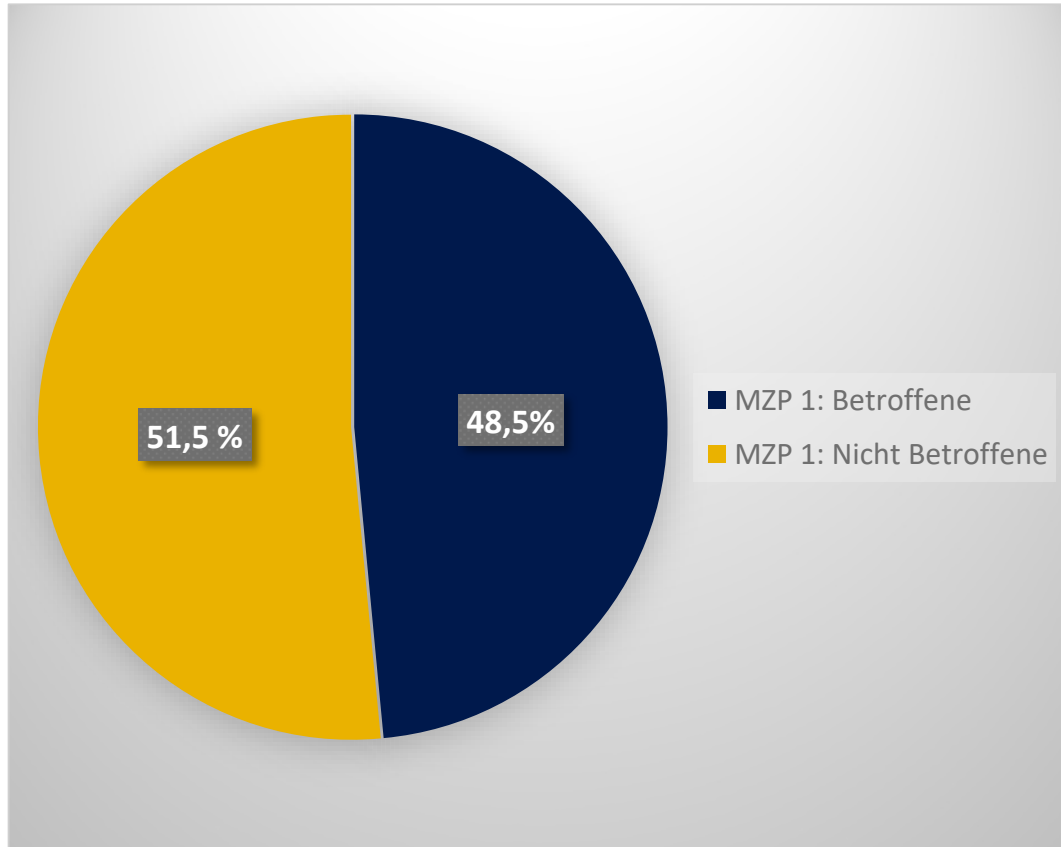
Hast du selbst folgende Situationen im letzten Schuljahr erlebt (n=1608-1660)?

Mittelwert 2,28  
(SD:1,64)



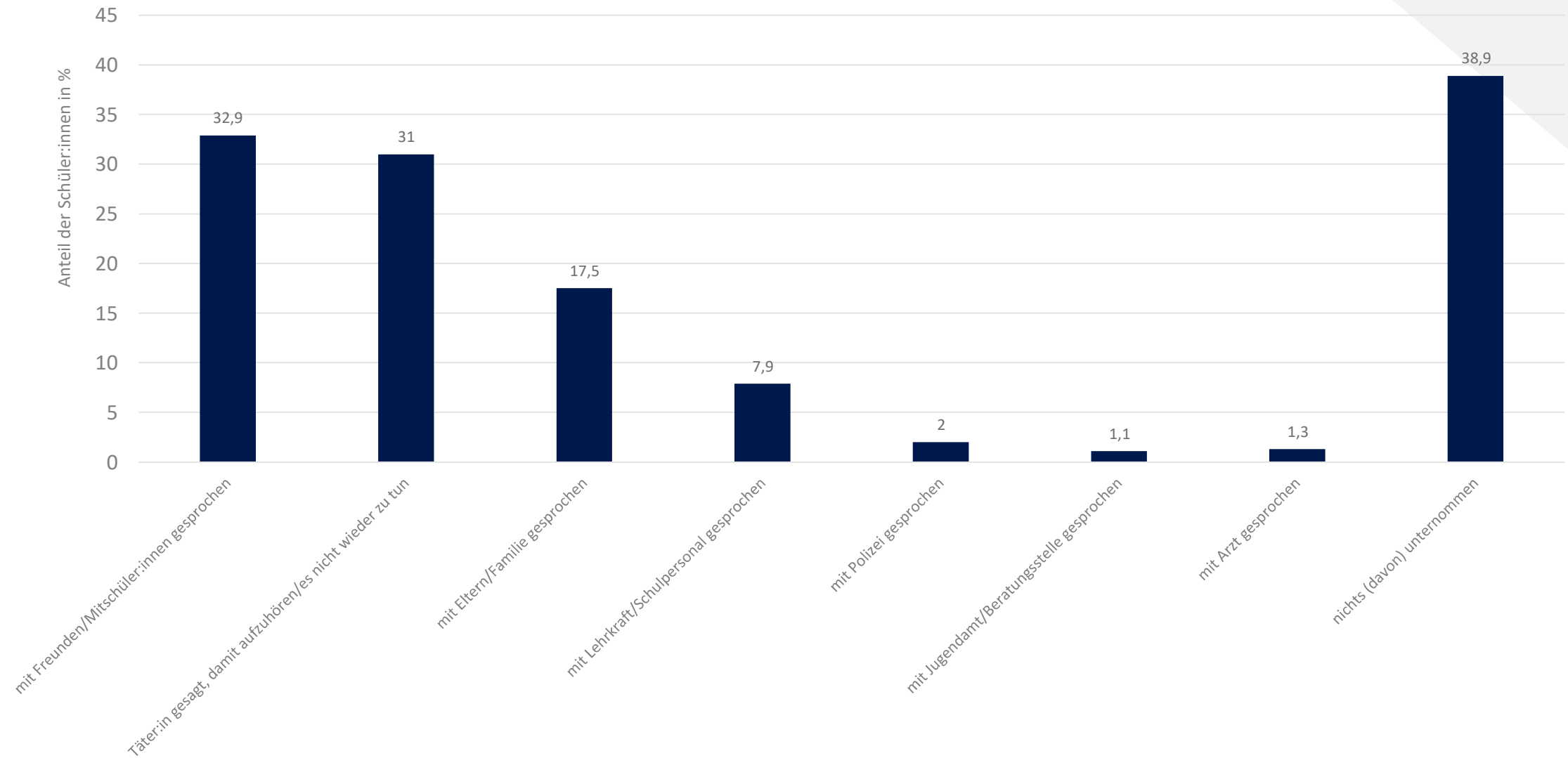


# VERGLEICH MZP 1 UND MZP 2: SELBST ERLEBTE SEXUELLE VIKTIMISIERUNG (ALLE FORMEN, N=1.613/1.159)



# UMGANG MIT ERLEBTER GEWALT (SCHÜLER:INNEN MZP 1)

Schüler:innen, die im letzten Jahr Grenzverletzungen erlebt haben, haben wegen dieser Situation...  
(Mehrfachnennungen möglich, n=696)



# SELBST ERLEBTE SEXUALISIERTE GEWALT (SCHLIMMSTES ERLEBNIS, N=696) – PERSONEN (MZP 1)

- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **50%** der betroffenen Schüler:innen **durch Mitschüler:innen der Schule** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **2%** der betroffenen Schüler:innen **durch Mitarbeitende der Schule** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **5%** der betroffenen Schüler:innen durch **Erwachsene aus der Verwandtschaft, dem Freizeit- oder Sportbereich oder einem sonstigen Lebensbereich** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **16%** der betroffenen Schüler:innen durch **Jugendliche aus der Verwandtschaft, dem Freizeit- oder Sportbereich oder einem sonstigen Lebensbereich** angegeben.

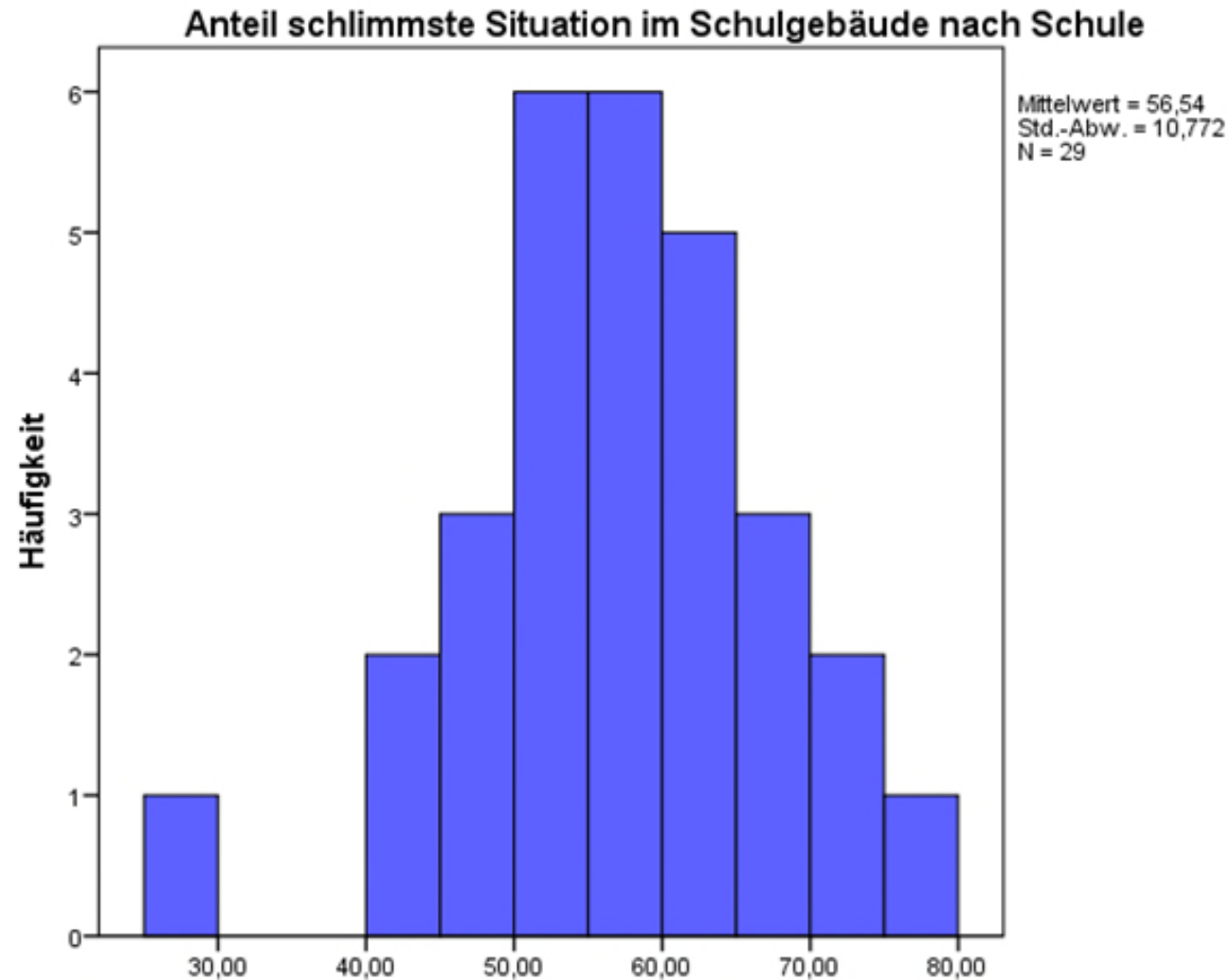
## SELBST ERLEBTE SEXUALISIERTE GEWALT (SCHLIMMSTES ERLEBNIS, N=696) – GESCHLECHT (MZIP 1)

- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **68%** der betroffenen Schüler:innen **durch männliche Personen** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **22%** der betroffenen Schüler:innen **durch weibliche Personen** angegeben.

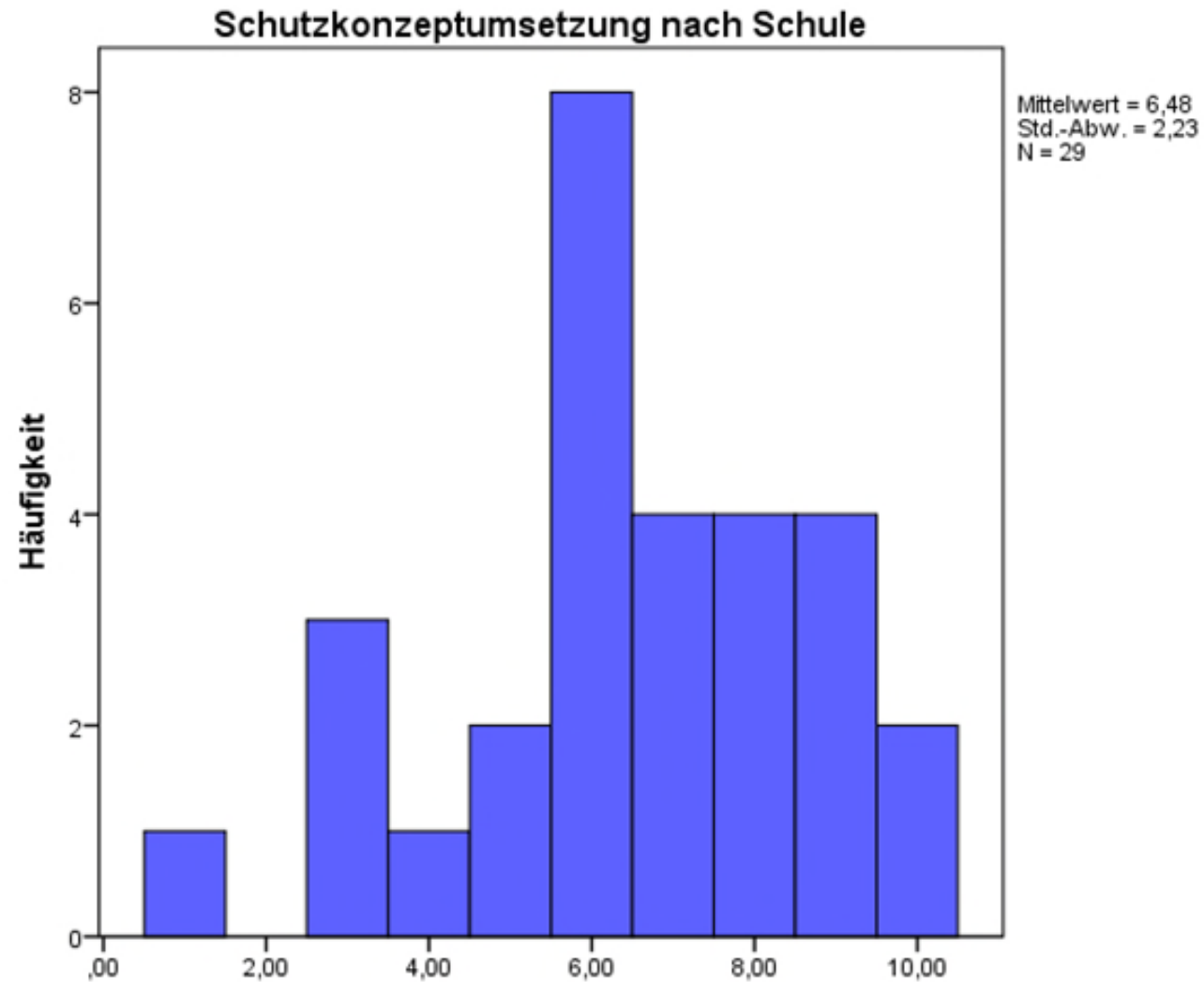
# SELBST ERLEBTE SEXUALISIERTE GEWALT (SCHLIMMSTES ERLEBNIS, N=696) – ORTE (MZP 1)

- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **57%** der betroffenen Schüler:innen **im Schulgebäude** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **19%** der betroffenen Schüler:innen **auf der Straße/im Park/in (öffentlichen) Verkehrsmitteln/Toiletten** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **21%** der betroffenen Schüler:innen **im Internet** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **15%** der betroffenen Schüler:innen **zu Hause/in einer Wohnung** angegeben.
- Die subjektiv am schlimmsten eingeschätzte sexuelle Viktimisierung wurde bei **8%** der betroffenen Schüler:innen **im Schwimmbad** angegeben.

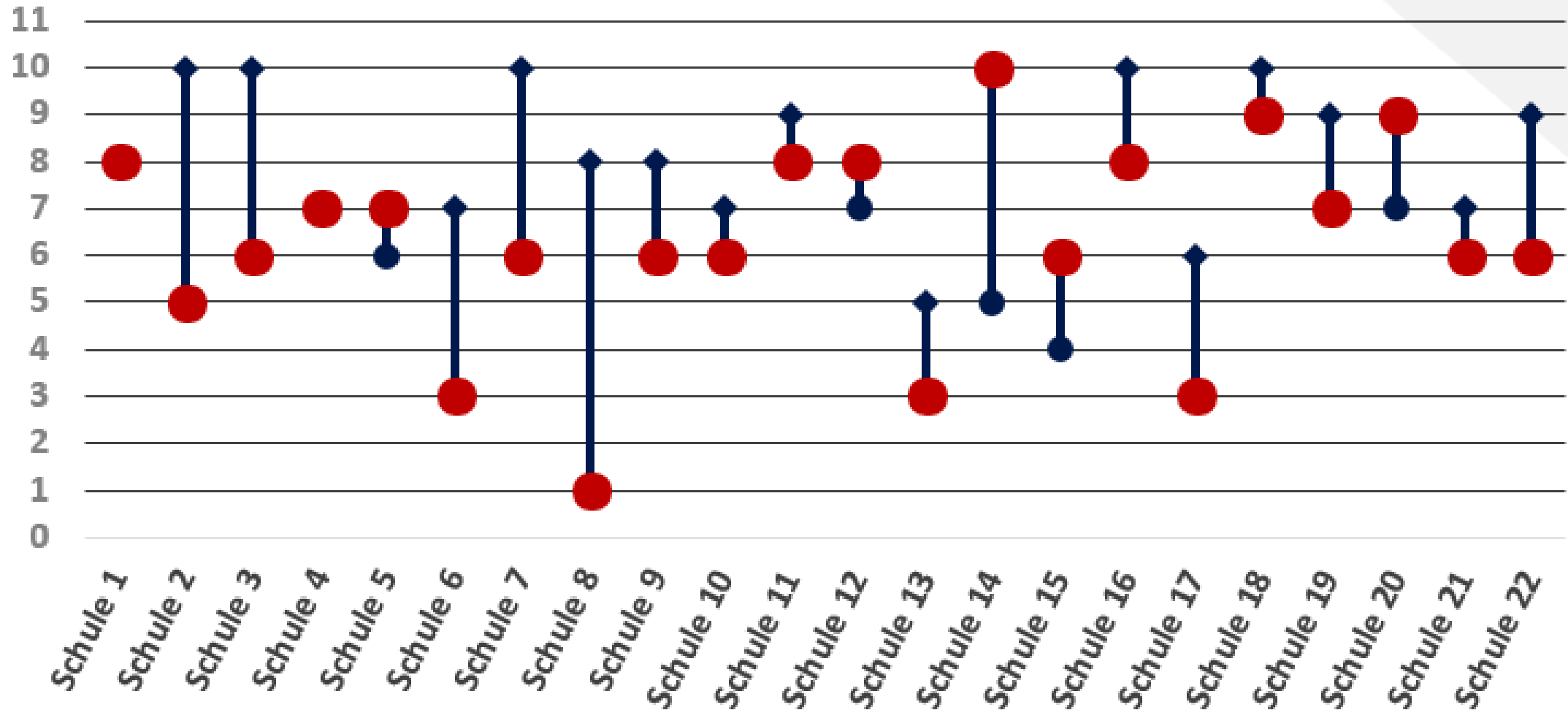
# SCHULEN - VIKTIMISIERUNG IM SCHULGEBÄUDE (MZP 1)



# SCHULEN - SCHUTZKONZEPTUMSETZUNG (MZIP 1)



# SCHUTZKONZEPT – UMSETZUNGSGRAD MZP 1 (ROT) UND MZP 2 (BLAU) (VORLÄUFIGES ERGEBNIS)





# SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG UND VIKTIMISIERUNG – VERGLEICH INTERVENTIONS- UND KONTROLLGRUPPE (VORLÄUFIGE ERGEBNISSE)

- Schutzkonzeptentwicklung: Keine signifikanten Unterschiede zwischen Kontroll- und Interventionsgruppe ( $T(20) = -0,94$ , n.s.)
- Viktimisierung (Differenz zwischen MZP 1 und MZP2 ): Keine signifikanten Unterschiede zwischen Kontroll- und Interventionsgruppe ( $T(896) = 1,36$ , n.s.)
- ABER: Mittelwert KG =  $-0,18$  (SD: 2,70), Mittelwert IG =  $0,68$  (SD: 2,63), d.h. in KG tendenziell eher Verschlechterung der Werte, in IG eher Verbesserung
- Evtl. verstärkt sich dieser Effekt im Lauf der Zeit
- ZUDEM: In Schulen, die ihr Schutzkonzept entwickelt haben (unabhängig von IG oder KG), sind „Viktimisierungsraten MZP 2“ niedriger als in Schulen, die ihr Schutzkonzept nicht weiterentwickelt haben ( $\text{Chi-Quadrat}(4) = 8,796$ ,  $p < .01$ ) (vorläufiges Ergebnis)

# VIKTIMISIERUNG – ZUSAMMENHÄNGE (MZP 1)

- In der Person liegende Faktoren:
  - Befragte **mit Migrationshintergrund** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte ohne Migrationshintergrund (Chi-Quadrat (4)= 5,69,  $p < .05$ )
  - Befragte **mit Handicap/diagnostizierter Lernschwäche** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte ohne Handicap (Chi-Quadrat (4)= 5,20,  $p < .05$ )
  - Befragte **mit Geschlecht weiblich** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte mit Geschlecht männlich (Chi-Quadrat (4)= 4,08,  $p < .05$ ), Befragte **mit Geschlecht divers** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte mit Geschlecht weiblich (Chi-Quadrat (4)= 7,45,  $p < .01$ )
  - Befragte **mit sexueller Orientierung nicht hetero** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte mit sexueller Orientierung hetero (Chi-Quadrat (4)= 29,50,  $p < .01$ )
  - Befragte mit hohen Online-„Viktimisierungsraten“ geben **mehr Zeit Online pro Tag** an ( $T(1597) = -4,564$ ,  $p < .01$ )
  - Befragte **mit schlechterem eingeschätzten Familienklima** höhere „Viktimisierungsraten“ ( $\beta = -0,31$ ,  $p < .01$ ,  $r^2 = 0,1$  (mittelhoher Effekt))

# SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG UND VIKTIMISIERUNG – ZUSAMMENHÄNGE (MZP 1)

- An der Institution liegende Faktoren:
  - Befragte **auf anderen Schulen als dem Gymnasium** höhere „Viktimisierungsraten“ als Befragte auf Gymnasien ((Chi-Quadrat (4)= 6,45,  $p < .05$ )
  - In Regressionen zeigen sich zudem folgende Einflüsse auf Viktimisierung

| Variable                                                     | $\beta$ | p < | Effektstärke  |
|--------------------------------------------------------------|---------|-----|---------------|
| Mitbestimmungsmöglichkeiten                                  | - 0,10  | .01 | 0,01 (klein)  |
| Anzahl der potenziellen Ansprechpartner bei Sorgen/Problemen | - 0,08  | .01 | 0,01 (klein)  |
| Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis                        | - 0,31  | .01 | 0,09 (mittel) |
| Wohlbefinden an der Schule                                   | - 0,32  | .01 | 0,10 (mittel) |
| Klassenklima                                                 | - 0,35  | .01 | 0,12 (mittel) |

# MERKMALE DER SCHULE UND SPRECHEN ÜBER ERFAHRUNGEN SEXUALISierter GEWALT (DISCLOSURE) – ZUSAMMENHÄNGE (MZP 1)

| Variablen                                                                         | $\beta$ | P <  | Effektstärke |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------|------|--------------|
| Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis – Disclosure gegenüber Schulpersonal        | 0,05    | 0.01 | 0.01         |
| Anzahl der potenziellen Ansprechpartner bei Sorgen/<br>Problemen                  | 0,04    | 0.01 | 0.02         |
| Wissensvermittlung Sexualität u. sex. Gewalt – Disclosure insgesamt               | 0,20    | 0.01 | 0.06         |
| Wissensvermittlung Sexualität u. sex. Gewalt – Disclosure gegenüber Schulpersonal | 0,24    | 0.01 | 0.21         |

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. It contains the text '3. ERGEBNISSE' and 'TEILPROJEKT B' in bold, dark blue, sans-serif font. The background of the slide is white with a light gray geometric shape in the top-left corner.

## **3. ERGEBNISSE**

### **TEILPROJEKT B**

## AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS TEILPROJEKT B

# FORSCHUNGSZUGANG

### T1

- Erhebungszeitraum: 06/2023 – 09/2023
- 10 Gruppendiskussionen an 8 Schulen mit Schüler:innen der Jgst. 7 und 8
- Auswertung: Dokumentarische Methode (Bohnsack) & Inhaltsanalyse (Mayring)

### T2

- Erhebungszeitraum: 05/2024 – 07/2024
- 8 Gruppendiskussionen an 6 Schulen mit Schüler:innen der Jgst. 8 und 9
- Auswertung: Inhaltsanalyse (Mayring)

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS TEILPROJEKT B

## THEMATISCHER ÜBERBLICK INHALTSANALYSE

Mitbestimmung und Einflussnahme

Ansprechpersonen

Beschwerde

Verhältnis zu den Lehrkräften

Verhältnis unter Schüler:innen

Sexualität und Beziehungen

Sexualisierte Grenzverletzung und Gewalt

Kleiderfrage/-ordnung

Schutz und Sicherheit

Prävention

Intervention

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS TEILPROJEKT B

## THEMATISCHER ÜBERBLICK Dokumentarische Methode

Kollektive Orientierungen hinsichtlich des Schulklimas

Kollektive Orientierungen hinsichtlich Schutz und Sicherheit

Kollektive Orientierungen hinsichtlich sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen





# LEHRER:INNEN-SCHÜLER:INNEN-VERHÄLTNIS

Die  
(Schutz-)Berechtigten

*„Können Sie mal so ein  
bisschen hinschauen?“*

(GDh20)

Die  
Responsablen

*„[...], dass man dann auf  
sich selber achtet und auch  
Entscheidungen trifft.“*

(GDc06)

Die  
auf sich selbst gestellten

*„Menschen nerven, aber  
ja, alles gut.“*

(GDi07)

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE AUS TEILPROJEKT B

## LEHRER:INNEN-SCHÜLER:INNEN-VERHÄLTNIS

→ Spannungsfeld zwischen **Autonomie** und **Abhängigkeit**

## ERSTE ERGEBNISSE AUS TEILPROJEKT B

# SCHUTZ UND SICHERHEIT

### Die **(Schutz-)Berechtigten**

Schutz in Abhängigkeit des Verhaltens der anderen, Verantwortungszuweisung an Schule

### Die **Responsablen**

Eigene innere Haltung, individueller Umgang mit bestimmten Situationen

### Die **auf sich selbst gestellten**

Stimmung und Verhalten unter Schüler:innen

## 2. ERHEBUNGSWELLE

- explizit: Mitbekommen von Schutzkonzeptentwicklung und -einführung
- implizit: Wahrnehmung von Veränderungen
- Frage danach, was Schutzkonzepte nachhaltiger und wirksamer machen könnte

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. The background features a light gray geometric design with diagonal lines and a white area on the right.

## **4. FAZIT UND TRANSFER**

# FAZIT

- Fast die Hälfte der Schüler:innen hat im letzten Jahr sex. Gewalt erlebt
- Fast 40 Prozent unternehmen nach erlebten Übergriffen gar nichts
- In der Hälfte der Fälle waren Mitschüler:innen die Täter:innen, Schulpersonal sehr selten (2%)
- Fast 70% der teilnehmenden Schulen im Projekt SchuLae haben ihr Schutzkonzept im Untersuchungszeitraum weiterentwickelt

# FAZIT

- Die „Viktimisierungsraten“ verringern sich, wenn eine Schule in die Umsetzung des Schutzkonzepts investiert
- Risikofaktoren Person: Migrationshintergrund, Geschlecht weiblich/divers, sexuelle Orientierung nicht hetero, hohes Jugendalter, viel Zeit Online, schlechtes Familienklima
- Risikofaktoren Institution: Wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten, wenige/nicht bekannte Ansprechpersonen bei Sorgen/Problemen, schlechtes Lehrer:innen-Schüler:innen-Verhältnis, schlechtes Wohlbefinden an der Schule, schlechtes Klassenklima
- Das Wissen zum Thema sexualisierte Gewalt und die Anzahl potenzieller Ansprechpersonen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, nach erlebter Viktimisierung etwas zu unternehmen

# PARTIZIPATIVE SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG

Workshop zur **Rolle der Schüler:innenvertretung bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**

- 10.-11.05.2024 in Kassel
- Teilnahme von 13 Schülervertreter:innen
- Erstellung einer Handreichung



# PARTIZIPATIVE SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG

„Schutzkonzepte partizipativ.

So können sich Schüler:innen an der Schutzkonzeptentwicklung ihrer  
Schule beteiligen“

## Inhalt

|                                                                                     |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Schutzkonzepte an Schulen .....                                                  | 2  |
| 1.1 Sexualisierte Gewalt und Schule oder Warum braucht es Schutzkonzepte? .....     | 2  |
| 1.2 Prävention sexualisierter Gewalt an Schulen oder Was sind Schutzkonzepte? ..... | 3  |
| 1.3 Wirksamkeit von Schutzkonzepten oder Wie wirken Schutzkonzepte? .....           | 4  |
| 2. Partizipative Entwicklung und Umsetzung eines Schutzkonzeptes .....              | 4  |
| 2.1. Risiko- und Potenzialanalyse .....                                             | 5  |
| 2.2 Prävention(sangebote) .....                                                     | 7  |
| 2.3 Beschwerdeverfahren und Anlaufstellen .....                                     | 9  |
| 2.4 Verhaltensregeln für Schüler:innen .....                                        | 11 |
| 2.5 Verhaltensregeln für Lehrkräfte .....                                           | 12 |
| 2.6 Schüler:innen beteiligen (sich) .....                                           | 13 |
| 3. Glossar .....                                                                    | 15 |
| 4. Weitere Informationen, Anlaufstellen und Beratung .....                          | 16 |
| 5. Literatur .....                                                                  | 19 |



# IMPLIKATIONEN FÜR EINE WIRKSAME SCHUTZKONZEPTENTWICKLUNG UND -UMSETZUNG

Notwendigkeit der Inblicknahme und Reflexion

... grundlegender schulspezifischer Dynamiken

... der sozialen und psychosexuellen Entwicklung von Schüler:innen: Wem ist wann, was zumutbar?

... des Spannungsfeldes von Autonomie und Abhängigkeit in der Beziehung zu den Lehrkräften

A large yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. The text '5. KOMMENTAR' is centered within it in a bold, dark blue font. The background of the slide is white with a light gray geometric shape in the top-left corner.

## **5. KOMMENTAR**

A yellow hexagon is positioned on the left side of the slide. The background is light gray, and a white diagonal line runs from the bottom left towards the top right. The hexagon contains the text '6. DISKUSSION' in a bold, dark blue font.

## **6. DISKUSSION**



**Deutsches  
Jugendinstitut**

**H**  
HOCHSCHULE  
HANNOVER  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS



**Projektleitung:**

Prof. Dr. Martin Wazlawik (HsH)  
Martin.wazlawik@hs-hannover.de

Prof. Dr. Heinz Kindler (DJI)  
kindler@dji.de

**Projektmitarbeit:**

Felicia Grieser (HsH)  
felicia.grieser@hs-hannover.de

Dr. Regine Derr (DJI)  
derr@dji.de

Julia Rasp (HsH)  
julia.rasp@hs-hannover.de

Sabeth Eppinger (DJI)  
eppinger@dji.de

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**